

Kontaktadressen unserer Schwesterzentren in Europa

Rabten Chöling (früher Tharpa Chöling), Centre des Hautes Etudes Tibétaines, CH-1801 Le Mt. Pèlerin (VD), Tel. 004121-9217798.

Tharpa Choeling Geneve,
Rue du Lac 14, CH-1207 Geneve.

Letzehof (Tashi Rabten),
A-6800 Feldkirch, Tel. 0043-5522-24192.

Centro Rabten Ghe Phel Ling,
Via Villorosi 26, I-20143 Milano.

Verein zur Förderung der Kultur und Weisheit Tibets (Phuntsog Rabten), Gernotstraße 8, D-8000 München 40.

Rabten Choeling Basel, Schachentalweg 14, CH-4243 Dittingen, Tel. 0041-61895569.

Rabten Samphel-Ling Bern,
Königbergstraße 6, CH-3097 Liebefeld.

Rabten Choephel-Ling, bei Dr. Kurt Schlögel, Dorfgr. 30B, A-6020 Innsbruck, Tel. 826033.

Centro Rabten Maitri,
V. Salvatore Farina 5, I-10134 Torino.

Rabten Dargye-Ling,
II Pulku Lotniczego 9/48, P-31-867 Krakow.

Berichte, Informationen

Besuch des Dalai Lama in Offenburg im April 89

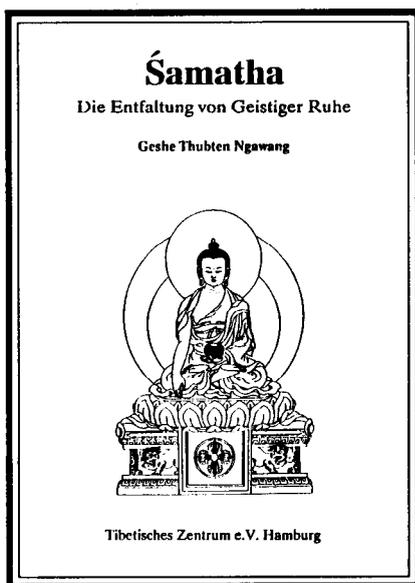
Am 15. April 1989 wurde Seine Heiligkeit der Dalai Lama vor dem Rathaus von Offenburg vom Oberbürgermeister der Stadt, Herrn Martin Grüber, begrüßt und zu einem Empfang im Rathaus gebeten. In Begleitung Seiner Heiligkeit erschien auch Professor Carl Friedrich von Weizsäcker, der im weiteren Verlauf des Besuchs mit Seiner Heiligkeit privat zu einer Fortführung eines schon bestehenden Dialogs über atomphysikalische Themen zusammentraf. Als Geschenk der Stadt überreichte der Oberbürgermeister Platons Werk "Der Staat" und zitierte daraus die berühmte Passage aus dem 5. Buch: "Solange nicht entweder die Philosophen in den Staaten selber die Krone tragen, oder die sogenannten Könige und Potentaten von heute lautere und gründliche Philosophen sind, solange nicht beides, politische Macht und Philosophie, zusammenfällt und den zahlreichen Kreaturen, die sich in unsern Tagen gesondert um eines von ihnen bemühen, der Weg dazu mit Gewalt abgeschnitten wird, solange können auch die Staaten keine Erlösung von ihren Leiden finden," Seine Heiligkeit dankte dem Oberbürgermeister für die Einladung und überreichte ihm eine lange tibetische Glücksschleife. Carl Friedrich von Weizsäcker erwähnte in einer kleinen Ansprache während dieses Empfanges, daß er als junger Mensch bereits in den Reden des Buddha gelesen hätte und betonte: "Seitdem weiß ich, daß hier ein Wissen vorliegt, daß wir in Europa nicht übergehen dürfen. Ich bin Chirst und lerne davon."

Im Anschluß an den Empfang lud der Oberbürgermeister zu einer Pressekonferenz ein. In einführenden Worten sagte Seine Heiligkeit: "Ich glaube, daß dieses Jahrhundert im Laufe der Geschichte der Menschheit eine ganz besondere Stellung einnimmt. Es ist ein Jahrhundert ganz besonderer Wirren. Es sind in diesem mehr Leute in Kriegen umgekommen als in irgendeinem Jahrhundert zuvor. Es ist den Menschen gelungen, in technologischer Hinsicht Fortschritte zu erzielen wie nie zuvor. Das hat einerseits dazu geführt, daß der Mensch Dinge in einem Umfang benutzen kann wie es bisher nie der Fall war, andererseits aber auch dazu, daß der Mensch Ängste in einem Umfang wie nie zuvor haben muß."

Ich habe immer wieder erwähnt, daß das Gefühl einer universellen Verantwortung etwas ist, das uns alle betrifft; das heißt, daß der eigentliche Schritt zu einer besseren Zukunft darin besteht, daß wir uns darüber klar werden müssen, daß wir alle eine universelle Verantwortung zu tragen haben." Seine Heiligkeit brachte dann weiter die Hoffnung zum Ausdruck, daß die positiven Kräfte die negativen besiegen könnten und wir Fortschritte darin machen würden, den Frieden in der Welt in immer größerem Maße zu verwirklichen.

Auf Fragen der Teilnehmer der Pressekonferenz nach den gewalttätigen März-Unruhen in Tibet sagte Seine Heiligkeit, daß es zweifellos richtig beobachtet und eine bedauerliche Tatsache wäre, daß die Weltöffentlichkeit

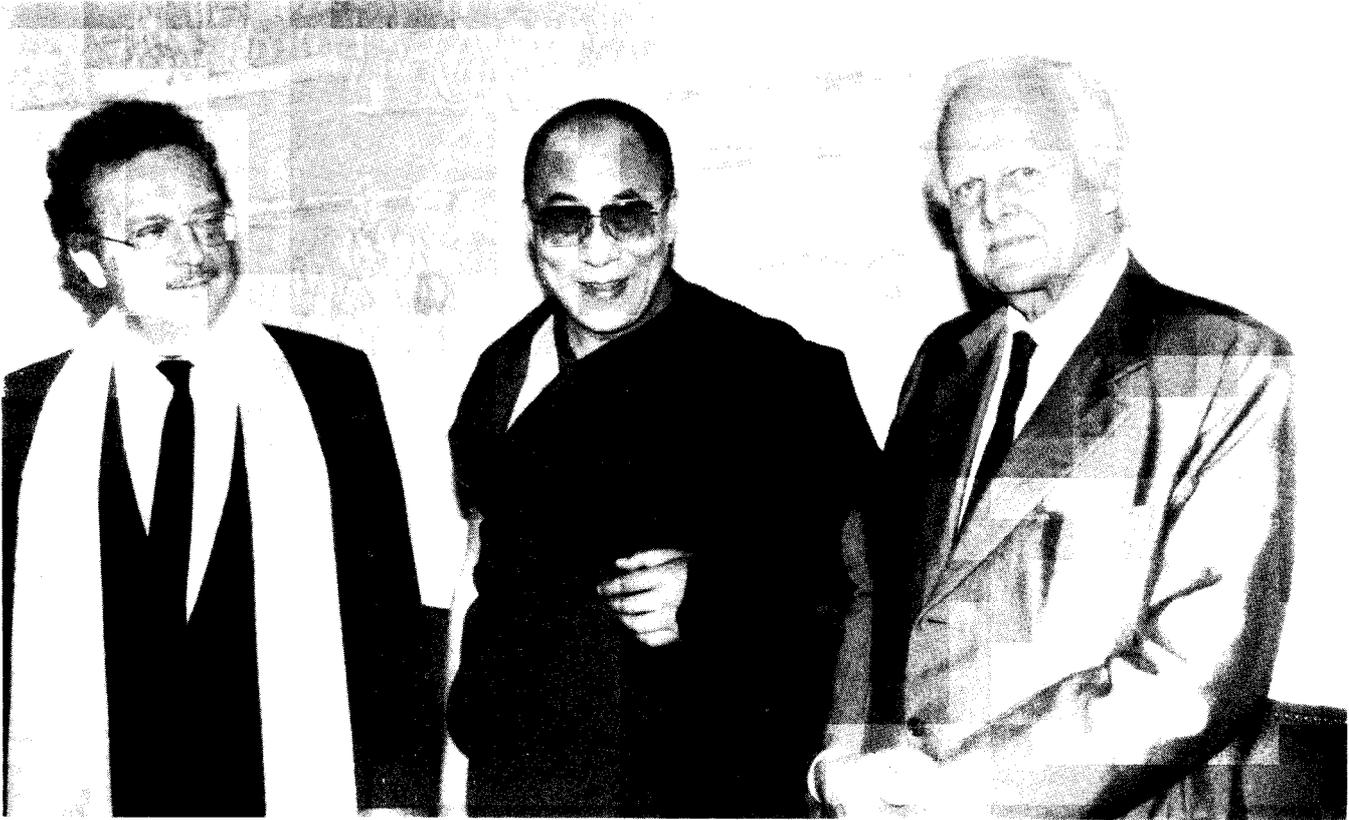
NEUAUFLAGE



*Die Abschrift eines Seminars im Tibetischen Zentrum über die Stufen der Meditation zur Entfaltung von geistiger Ruhe.
52 Seiten 9,80 DM*

zu beziehen über:

Tsongkang
Buddhistische Bücher und Artikel
im Tibetischen Zentrum e.V.



Von links nach rechts: Oberbürgermeister Martin Grüber, S. H. der Dalai Lama und Prof. C.F.v. Weizsäcker auf dem Empfang in Offenburg

meistens erst reagiere, wenn es zu Blutvergießen käme und Bemühungen einer friedlichen Vorgehensweise meist nicht die Aufmerksamkeit finden würde, die sie verdiente. Dieses sei ein Faktor, der indirekt dazu führe, daß Blutvergießen gefördert werde und friedliche Vorgehensweisen eine nicht so gute Möglichkeit auf Erfolg hätten. Dieses sei eine bedauerliche Tatsache. Die Demonstrationen, die in Tibet stattfänden, seien ein Ausdruck der Verzweiflung der Tibeter. Er würde diese Art der Demonstration als Friedensdemonstration bezeichnen, er würde die Tibeter aber auch immer wieder ermahnen, daß es einem Selbstmord des Volkes gleichkommen würde, wenn die Aktivitäten, die die Weltöffentlichkeit auf die Probleme der Tibeter aufmerksam machen sollen, von der friedlichen Linie abwichen und zu einer heftigen und kämpferischen Vorgehensweise geraten würde.

Auf die Frage nach der Bedeutung von Wahrheit antwortete Seine Heiligkeit: "Wenn man den Ausdruck Wahrheit im Buddhismus ausspricht, dann ist auch er als relativ zu bezeichnen. Die Wahrheit ist etwas Abhängiges. Deshalb glaube ich, daß es viele Stufen der Wahrheit gibt, die von jedem selbst abhängen. Das ist die Auffassung des Buddhismus, aber entsprechend den verschiedenen Philosophien gibt es die verschiedensten Arten der Erklärung."

Bei dem Vortrag in der Stadthalle zu Offenburg am nächsten Nachmittag ging es um die Wirklichkeit aus buddhistischer Sicht. Bei dem Versuch, die Wirklichkeit so zu verstehen wie sie wirklich ist, sagte Seine Heiligkeit, gebe es zwei Extreme, die zu vermeiden seien: Wenn man die Dinge als beständig ansehe, sei dies das eine Extrem, und

wenn man sie als nicht-existent ansehe, das andere. Es genüge nicht, die Wirklichkeit nur aufgrund des Glaubens verstehen zu wollen, sondern der Geist müsse Untersuchungen anstellen. Der Geist sei sozusagen das Werkzeug, das die Wirklichkeit untersucht. Daraufhin erklärte Seine Heiligkeit in der völlig überfüllten Stadthalle (viele Leute, die keinen Einlaß mehr gefunden hatten, versammelten sich im Foyer vor Bildschirmen, die den Vortrag nach dorthin übertrugen) die verschiedenen Bewußtseinsarten aus buddhistischer Sicht: die fünf Sinnesbewußtseine und das sechste, das geistige, die sieben Arten von Erkenntnis, angefangen bei der falschen Ansicht bis hin zur idealen Erkenntnis, sowie die Natur der Phänomene, die vom Geist beobachtet werden und die sich in zwei Wahrheiten einteilen lassen, die konventionelle und die letztliche Wahrheit.

Da in Offenburg dank Herrn Paul Syska, dem Hauptorganisator der Veranstaltung, in der Vergangenheit schon viele Vorträge über den Buddhismus stattgefunden hatten - einer davon von Seiner Heiligkeit selbst und andere von Geshe Rabten, Geshe Thubten Ngawang, Geshe Thubten Trinley und Gonsar Rinpoche - war das Publikum für diesen tiefgründigen philosophischen Vortrag Seiner Heiligkeit gut vorbereitet. Der Vortrag war jedoch nicht nur philosophischer Art, sondern enthielt auch viele praktische Ratschläge für das tägliche Leben. So wies Seine Heiligkeit beispielsweise darauf hin, daß in Anbetracht des gesamten Leidens in der Welt das eigene Leid doch recht klein und unbedeutend wäre und daß es sehr hilfreich sei, sich diese Tatsache von Zeit zu Zeit in

Fortsetzung auf Seite 16



Internationale überparteiliche Anhörung "Tibet und die Menschenrechte" im SPD-Fraktionssaal des Bundeshauses in Bonn zeichnete ein objectives Bild von der Situation in und um Tibet

Fortsetzung von Seite 13

Erinnerung zu rufen, da wir sie über den alltäglichen Angelegenheit zu oft vergäßen.

Nach dem Besuch Offenburgs fuhr der Dalai Lama zunächst nach Straßburg, um vor den Mitgliedern des Europäischen Parlaments unter dem Titel "The Universality of Human Rights in a Pluralistic World" zu sprechen. Anschließend fuhr er nach Paris, wo er unter anderem in einer Kultursendung des französischen Fernsehens zu Fragen des Buddhismus interviewt wurde. In seiner Ansprache in Straßburg sagte der Dalai Lama: "Der Mangel an Verständnis von der wahren Natur des Glücks, so scheint es mir, ist der Hauptgrund, warum Menschen anderen Menschen Leid zufügen. Entweder denken sie, daß das Leid der Anderen irgendwie der Grund ihres eigenen Glücks sein könnte oder daß ihr eigenes Glück wichtiger sei, ungeachtet des Leids, das dies bei anderen verursacht. Aber dies ist kurzfristig gedacht, keiner profitiert wirklich davon, anderen fühlenden Wesen Leid zuzufügen. Welcher unmittelbare Vorteil auf Kosten von anderen auch erzielt wird, ist kurzlebig. Auf lange Sicht resultiert die Einschränkung der Rechte auf Frieden und Glück und das Zufügen von Leid bei anderen in Angst, Furcht und Mißtrauen in einem selbst. Solche Gefühle untergraben den Frieden des Geistes und die Zufriedenheit, die die Merkmale von Glück sind."

Nach der Abreise Seiner Heiligkeit nach Frankreich fand ein weiteres bedeutendes Ereignis, das Tibet betraf, in Bonn statt. Petra Kelly und Gert Bastian hatten zu einer internationalen überparteilichen Anhörung im SPD-Fraktionssaal des Bundeshauses unter dem Titel "Tibet und die Menschenrechte" eingeladen, wozu sich am 20. und 21. April etwa 400 Menschen aus aller Welt einfanden, um zu den rechtlichen Kontroversen um den völkerrechtlichen Status Tibets sowie zu den haarsträubenden Menschenrechtsverletzungen im besetzten Tibet Stellung zu nehmen. Am Abend des 20. April fand ein Solidaritätskonzert für Tibet statt, in dem neben deutschen, französischen und türkischen Künstlern die Tibetertanzgruppe aus der Schweiz, das Tibet-Institute of Performing Arts (TIPA) aus Dharamsala und als Höhepunkt des Abends der tantrische Chor mit Mönchen des Gyütö-Kollegs auftraten.

Leider ist hier nicht genügend Raum, um auf Einzelheiten einzugehen, es liegen jedoch vollständige Videoaufnahmen vor, die bei Interesse jeder Zeit im Tibetischen Zentrum zur Verfügung stehen.

Gabriele Küstermann

Von einem Besuch des Dalai Lama in Offenburg 1983 ist im Selbstverlag Paul Syska 1989 eine Schrift (85 Seiten) zu dem Thema "Geist und Materie" erschienen, die Sie über unseren Buchladen "Tsongkang" für 12,80 DM beziehen können.